

Die Betriebsleiterschule für zukunftsorientierte Landwirte

Modulare Weiterbildung und Ausbildung in Modulen:	<ul style="list-style-type: none"> • Das LBBZ Schluechthof in Cham bietet die Betriebsleiterschule (BLS) als berufsbegleitenden Kurs an. Neben der Aktualisierung und Vertiefung von produktionstechnischen Fächern liefert die BLS eine vertiefte Ausbildung in den Bereichen der Betriebskalkulation und der Unternehmensführung. • Der Kurs beginnt jeweils im Herbst und wird als Baukasten in Modulen angeboten. Er dauert eineinhalb Jahre. Der Besuch aller Module ergibt einen zusammenhängenden Bildungsgang. Die Module können auch einzeln als Weiterbildung besucht und je nach Bedürfnissen frei kombiniert werden.
Ziele der Betriebsleiterschule:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Absolventinnen und Absolventen BLS vertiefen ihre produktionstechnischen Kenntnisse in Bereichen, die für ihren Betrieb von Bedeutung sind. • verfügen über Fähigkeiten und Kenntnisse, einen Betrieb nach betriebswirtschaftlichen, unternehmerischen und ökologischen Kriterien zu führen • können selbständig eine Strategie für ein landwirtschaftliches Unternehmen entwerfen • lernen verschiedenen Kalkulationsmethoden und Planungsinstrumente kennen und setzen diese auf dem eigenen Betrieb um • fördern ihre Sozial- und Kommunikationskompetenz • verbessern ihre Arbeits- und Lerntechnik
Module für die Berufsprüfung (BLS 1):	<ul style="list-style-type: none"> • Pflichtmodule: Persönliche und methodische Kompetenzen (B1), Wirtschaftlichkeit und Organisation der Betriebszweige (B2) müssen zwingend besucht werden. • Wahlpflichtmodule für die Berufsprüfung: mindestens 6 der 10 Modulpunkte müssen aus den Wahlpflichtmodulen sein: bspw. Ackerbau (AB), Futterbau (FB), Futterkonservierung (FK), Milchvieh (MV), Mutterkuhhaltung (MK), Schweinehaltung (SH), Landtechnik und Arbeitssicherheit (LA), Grossviehmast (GM), Pflanzenschutztechnik (PS). • Wahlmodule für die Berufsprüfung: die restlichen Modulpunkte können frei aus allen möglichen Wahlmodulen gesammelt werden: Kälbermast (KM), Klauenpflege (KP), Forstwirtschaft (FW), Eigenbestandesbesamung (EB), Geflügelproduktion (GF), Brennerei (BR), Pferdehaltung (PF), Alpkäseproduktion (Alp), Agrotourismus (AT) und weitere.

Module im 1. Teil der BLS 2012 - 2013

Aug	Sept	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun
SH	KP	LA	FB, FK, AB, PS, MV							
(BR)		BR	B01, B02				FW	MK, KM		
		PF	M03					Alp		

Module im 2. Teil der BLS 2013 - 2014

Aug	Sept	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun
	GM	EB	M01, M06					Studie		
		GF	M05					Schlussprüfung		
		Reise		M02, M04						

Module für die Meisterprüfung (BLS 2):	Angewandte Unternehmensführung (M1), Volkswirtschaft und Agrarpolitik (M2), Marketing (M3), Agrarrecht und Unternehmensformen (M4), Versicherungen/ Steuern/Personalrecht (M5), Betriebskalkulation und Finanzierung (M6).
Voraussetzungen für den Besuch der Module:	Die Module stehen allen Landwirten und Landwirtinnen mit abgeschlossener Lehrabschlussprüfung oder mit gleichwertigen Vorkenntnissen offen, welche über eine zusätzliche Praxiserfahrung auf einem landwirtschaftlichen Betrieb verfügen.
Modulabschluss:	Schriftliche und/oder mündliche Modullernzielkontrollen nach jedem Modul. Die erfolgreichen Lernzielkontrollen werden als Teilabschlüsse für die landwirtschaftliche Berufsprüfung oder die Meisterprüfung (höhere Fachprüfung) anerkannt. Die Modulabschlüsse behalten ihre Gültigkeit für 5 Jahre.
Berufsprüfung und Meisterprüfung:	Bei bestandener Berufsprüfung erhält der Kandidat den Titel "Landwirt mit eidg. Fachausweis". Die Berufsprüfung ist Voraussetzung um Berufsbildner (Lehrmeister) zu werden. Der erfolgreiche Abschluss der Meisterprüfungsmodule und eine Schlussprüfung bestehend aus Betriebsstudie, mündlicher Präsentation und einer Prüfung auf dem Betrieb führen zum eidg. Titel "Meisterlandwirt" (Höhere Fachprüfung).
Dauer / Termine:	Beginn jeden Herbst (2012, 2013 etc.) mit BLS 1 Besuch einzelner Module auch als persönliche Weiterbildung möglich Dauer: Die gesamte BLS wird in zwei Teilen durchgeführt und dauert eineinhalb Jahre. Die einzelnen Module dauern zwischen 20 bis 40 Lektionen und ca. 10 bis 20 Stunden Selbststudium. Durchführungsort: LBBZ Schluechthof, Cham Unterrichtstage: im 1. Teil i.d.R. Dienstag und Donnerstag im 2. Teil i.d.R. Mittwoch und Freitag Unterrichtszeiten: 09.20 - 12.10 Uhr & 13.15 - 16.00 Uhr
Kosten: (Änderungen vorbehalten)	Modulkosten: je nach Dauer 100 bis 450 Franken ¹ Prüfungsgebühren: je nach Modul Fr. 70.- bis Fr. 185.- ² Schlussprüfung: Fr. 460.- Lehrmittel und Verpflegung werden separat verrechnet
Auskunft und Anmeldung	Jeweils Ende April / Anfangs Mai findet eine Informationsveranstaltung statt. Das Anmeldeformular finden Sie unter www.schluechthof.ch im Bereich Bildung / Höhere Berufsbildung. Gerne beraten wir Sie persönlich: Sekretariat LBBZ Schluechthof: 041 227 75 50, info@schluechthof.ch Leiter Betriebsleiterschule: Franz Müller, 041 227 75 58, franz.mueller@zg.ch

¹ Tarife für Teilnehmer aus Kantonen, welche die Ausbildung im Rahmen der interkantonale Fachschulvereinbarung unterstützen (Stand 2011: SZ, LU, NW, OW, UR, TG, BE, AI, AR, BL, BS, FR, SH, TI). Für die Teilnehmer aus den übrigen Kantonen liegen diese Modulkosten je nach Dauer zwischen 200 bis 800 Franken.

² Aufschlag der Prüfungsgebühren durch den SBV vorbehalten

Übersicht landwirtschaftliche Berufs- und Meisterprüfung

Eidg. Meisterprüfung

Mindestanforderungen Eidg. Diplom
 Abschlussprüfung MP mindestens Note 4; M06 und 3 der 4 Module M02 bis M05 erfüllt

Die Abschlussprüfung umfasst die Prüfungsteile 1, 2 und 3 (entspricht den Bildungsinhalten von M01)

Zulassung zur Abschlussprüfung: Eidg. Fachausweis, Alter 25 Jahre, 36 Monate landw. Praxis nach Abschluss der landw. Grundbildung

M01	M02	M03	M04	M05	M06
PT 1,2,3	MLZK	MLZK	MLZK	MLZK	MLZK

Eidg. Berufsprüfung

Mindestanforderungen Eidg. Fachausweis
 Besuch B01 und B02 erfüllt
 Mindestens 10 Punkte aus den BP-Modulen, davon 6 aus Wahlpflichtmodulen
 24 Monate landw. Praxis nach Abschluss der Grundbildung
 Alter 23 im Jahre beim Erteilen des Fachausweises

Wahlpflichtmodule			Wahlmodule		
B... MLZK	B... MLZK	B... MLZK	B... MLZK	B... MLZK	B... MLZK

<p>Pflichtmodul B01 Persönliche und methodische Kompetenzen</p>	<p>Pflichtmodul B02 Wirtschaftlichkeit und Organisation der Betriebszweige</p>
---	--

Module der landwirtschaftlichen Berufsprüfung

Die Pflichtmodule müssen zwingend erfüllt sein. Die Wahlpflicht- und Wahlmodule werden mit 1 bis 4 Punkten gewichtet (siehe Tabelle). Sie werden für das Erlangen des Eidg. Fachausweises angerechnet.

Nr.	Modulname	anrechenbare Pkt.
Pflichtmodule		
B01	Persönliche und methodische Kompetenzen	obligatorisch
B02	Wirtschaftlichkeit und Organisation der Betriebszweige	obligatorisch
Wahlpflichtmodule		
B10	Ackerbau	4
B11.1 ^x	Futterbau	3
B11.2 ^x	Futterkonservierung	1
B12	Pflanzenschutztechnik im Feldbau	1
B13	Milchvieh	4
B14.1 ^x	Grossviehmast	2
B14.2 ^x	Mutterkuhhaltung und Weidemast	2
B15	Schweinehaltung	4
B16	Landtechnik - Bauen - Arbeitssicherheit (AgriTOP Trainer)	2
B20	Bio-Acker- und Kunstfutterbau	4
B21	Bio-Futterbau und Futterkonservierung	3
B23	Bio-Wiederkäuer	4
B27	Umstellung auf Biolandbau	3
Wahlmodule		
B30	Freilandgemüse	2
B31	Verarbeitungsgemüse	1
B32	Glashausgemüse	2
B33	Erwerbsobstbau, Produktionstechnik	3
B34	Erwerbsobstbau, Pflanzenschutz und Ökologie	2
B35	Obstbau / Feldobstbau	1
B36	Beerenanbau	2
B37	Obstverarbeitung	1
B38	Steinobstbau	2
B39	Rebbau	2
B41	Bio-Obstbau	2
B45	Einführung in den biologisch-dynamischen Landbau	2
B50	Kälbermast	1
B51	Klauenpflege beim Rind	2
B52	Pferdezucht und -haltung	3
B53	Eigenbestandsbesamung Rindvieh	1
B54	Überbetriebliche Besamung	3
B55	Schafzucht und -haltung	2
B56	Geflügelproduktion	2
B57	Land- und forstwirtschaftliche Arbeiten mit Pferden	1
B60	Forstwirtschaft	2
B61	Erneuerbare Energie und nachwachsende Rohstoffe	2
B70	Agrotourismus	2
B71	Gastronomie in der Landwirtschaft	2
B72	Bildungsangebote auf dem Bauernhof	1
B73	Alpwirtschaft	1
B74	Alpkäserei	1
B75	Lohnarbeiten	2
B76	Brennerei	1
B77	Hauswirtschaft auf dem Landwirtschaftsbetrieb	1

Die Kombination von Punkten der folgenden Module schliessen sich aus.

Modulpunkte des...		mit Modulpunkten des...
B20	können nicht kombiniert werden	B10
B21	können nicht kombiniert werden	B11.1 und B11.2
B23	können nicht kombiniert werden	B13, B14.1 und B14.2
B40	können nicht kombiniert werden	B30 und B31
B41	können nicht kombiniert werden	B34 und B35